

Beschlussvorlage	Vorlagen-Nr.: VO/5907/2017
	Status: öffentlich
	Datum: 01.11.2017

Dezernat:	I
Fachdienst:	10 - Personal-, Organisations- u. Beteiligungsmanagement
Sachbearbeiter/in:	Stefanie Tripp

Beratungsfolge:		
Gremium	Zuständigkeit	Sitzung ist
Magistrat	Vorberatung	Nichtöffentlich
Haupt- und Finanzausschuss	Vorberatung	Öffentlich
Stadtverordnetenversammlung	Entscheidung	Öffentlich

Wirtschaftsplan 2018 der Stadtwerke Marburg GmbH

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, Folgendes zu beschließen:

Dem Wirtschaftsplan 2018 der Stadtwerke Marburg GmbH wird zugestimmt.

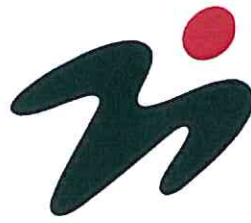
Begründung:

Nach § 5 Abs. 5 des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke Marburg GmbH hat die Geschäftsführung in entsprechender Anwendung der für kommunale Eigenbetriebe geltenden Vorschriften des Hessischen Eigenbetriebsgesetzes einen Wirtschaftsplan, bestehend aus Erfolgsplan, Vermögensplan und Stellenübersicht aufzustellen. Neben der formalen Beschlussfassung des Wirtschaftsplans durch den Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung ist das Votum der Stadtverordnetenversammlung einzuholen.

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Marburg GmbH hat dem Wirtschaftsplan 2018 in der vorliegenden Fassung zugestimmt.

Dr. Thomas Spies
Oberbürgermeister

Anlage



**STADTWERKE
MARBURG**

Stadtwerke Marburg GmbH

Wirtschaftsplan

2018

INHALTSVERZEICHNIS

I.	UNTERNEHMENSENTWICKLUNG	3
I.1.	Rückblick auf das Jahr 2016	3
I.2.	Laufendes Jahr 2017	8
I.3.	Planansätze 2018	11
II.	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	17
III.	SPARTENRECHNUNG	19
III.1.	Spartenerfolgsrechnung	20
III.2.	Erläuterungen zur Spartenrechnung	21
IV.	FINANZPLAN 2018	30
IV.1.	Mittelverwendung (Ausgaben)	31
IV.2.	Mittelherkunft (Deckungsmittel)	32
IV.3.	Übersicht der Investitionen nach Sparten	33
IV.4.	Übersicht der Investitionen nach Bereichen	34
V.	FINANZVORSCHAU 2017-2021	35
VI.	STELLENÜBERSICHT	38

I. UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

I.1. Rückblick auf das Jahr 2016

Die Stadtwerke Marburg (SWMR) konnten auch in 2016 ihren Versorgungsauftrag für die Kundinnen und Kunden erfolgreich erfüllen. Die Stadtwerke haben im abgelaufenen Geschäftsjahr Umsatzerlöse von 127,9 Mio. € (i. Vj. 128,3 Mio. €) erzielt. Abzüglich der abzuführenden Strom- und Energiesteuern in Höhe von 7,3 Mio. € (i. Vj. 7,6 Mio. €) ergibt sich ein Jahresumsatz von 120,6 Mio. € (i. Vj. 120,7 Mio. €). Im Kontext der Erstellung des Jahresabschlusses waren erstmals die Auswirkungen des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes („BilRUG“) zu berücksichtigen (Umgliederungen von Konten / Aufwands- und Ertragspositionen, ferner Wegfall von Bezeichnungen im Zeilenschema der Gewinn- und Verlustrechnung).

Insgesamt erzielte die Stadtwerke Marburg GmbH im abgelaufenen Geschäftsjahr ein positives Vorsteuerergebnis von 1,3 Mio. €, es lag rund 0,7 Mio. € oberhalb des Ergebnisses des Vorjahres von 0,6 Mio. €. Der Jahresüberschuss 2016 lag bei 0,74 Mio. € (i. Vj. 0,70 Mio. €), wobei in 2015 die Auflösung von steuerlichen Risiken zu negativen Steuern vom Einkommen und vom Ertrag führten. Das für 2016 geplante Ergebnis von rund 0,4 Mio. € konnte somit übertroffen werden.

Die Bilanzsumme der Stadtwerke erhöhte sich zum 31.12.2016 von 149,3 Mio. € auf 157,6 Mio. €. Ursache war vor allem ein zum Bilanzstichtag um 12,7 Mio. € höheres Anlagevermögen. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme erhöhte sich von 82,0 % auf 85,7 %.

Das Investitionsvolumen der Stadtwerke belief sich im Geschäftsjahr 2016 auf insgesamt 22,05 Mio. € (i. Vj. 22,232 Mio. €). Von diesem Betrag wurden 20,791 Mio. € (i. Vj. 21,84 Mio. €) in Sachanlagen bzw. immaterielle Wirtschaftsgüter und 1,259 Mio. € (i. Vj. 0,393 Mio. €) in Finanzanlagen investiert.

Das Eigenkapital erhöhte sich - einschließlich des Jahresüberschusses für das Geschäftsjahr 2016 in Höhe von 0,738 Mio. € - von 69,9 Mio. € in 2015 um 4,6 Mio. € auf insgesamt 74,5 Mio. €. Allein die Erhöhung der Kapitalrücklage belief sich auf ca. 4,1 Mio. €. Der Jahresüberschuss 2015 in Höhe von 0,696 Mio. € wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 16. September 2016 in Höhe von 0,2 Mio. € an die Gesellschafterin ausgeschüttet und im Übrigen den Gewinnrücklagen zugeführt, die damit auf insgesamt 19,9 Mio. € (i. Vj. 19,4 Mio. €) zu-nahmen. Die Eigenkapitalquote stieg in 2016 in Relation zur Bilanzsumme auf 47,3 % (i. Vj. 46,9 %).

Die Verbindlichkeiten beliefen sich in 2016 auf 62,4 Mio. €. Sie haben sich gegenüber dem Vorjahr um 2,7 Mio. € erhöht.

Die Liquiditätslage der Stadtwerke Marburg ist mit einem Bestand an flüssigen Mitteln von 1,9 Mio. € (i. Vj. 2,6 Mio. €) als gut zu bezeichnen. Die Investitionen wurden zu einem großen Teil durch eigene Mittel (Innenfinanzierung), erhaltene Zuschüsse bzw. durch die Darlehensaufnahme bei der Stadt in Höhe von 6,0 Mio. € finanziert. Ferner wurde die in 2016 ausgelaufene und zurückgezahlte Inhaberschuldverschreibung (5 Mio. €) im Rahmen einer Auflage eines zweiten Sparbriefs mit der Sparkasse Marburg-Biedenkopf in Höhe von ca. 6,1 Mio. € refinanziert. Die im Rahmen des betrieblichen Cash-Flows zur Verfügung stehenden Mittel beliefen sich auf 15,4 Mio. €. Der Cash-Flow konnte gegenüber dem Vorjahr um 7,5 Mio. € gesteigert werden und ist damit einer der wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft. Die Stadtwerke erbrachten in 2016 eine Tilgungsleistung für bestehende Darlehen von 2,2 Mio. €.

In den einzelnen Sparten der SWMR waren die folgenden Entwicklungen zu verzeichnen:

1. Stromerzeugung

In der Sparte der Stromerzeugung wurden Umsatzerlöse in Höhe von 0,5 Mio. € (i. Vj. 0,6 Mio. €) erzielt. Diese resultieren im Wesentlichen aus den Stadtwerke-eigenen PV- und Windenergieanlagen (ferner aus der Stromproduktion im Wasserwerk Wehrda) und weisen aufgrund des vergleichsweise schwachen Windjahres bzw. wegen eines deutlichen Minus an Sonnenstunden eine rückläufige Entwicklung gegenüber 2015 aus. In 2016 wurden rund 4.000 MWh Strom produziert. Nicht erfasst wird in der Stromerzeugungssparte die Stromproduktion (ca. 3.500 MWh) aus den „wärmegeführten“ BHKW Anlagen. Die Stromproduktion ist hier ein Nebenprodukt und wird daher der Wärmesparte zugeordnet. Das Spartenergebnis wies einen Verlust von -0,2 Mio. € aus. Im Vorjahr war ein negatives Ergebnis von rund -0,4 Mio. € zu verkräften. In Stromerzeugungsanlagen wurden 0,078 Mio. € investiert.

2. Stromversorgung

SWMR hat im abgelaufenen Geschäftsjahr in der Stromsparte vertriebs- und netzseitig insgesamt 57.099 Kundinnen und Kunden versorgt und konnte damit eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr (Anzahl Kunden 2015: 52.390) erzielen. Vertriebsseitig ist die Anzahl der Stromkundinnen und -kunden in einem schwieriger werdenden Marktumfeld auf 43.459 leicht gestiegen. Da SWMR seit Beginn des Jahres 2016 die Stromnetze der verbleibenden Marburger Stadtteile erworben hat und dort als Betreiber der Netze fungiert, ist die Anzahl der von fremden Anbietern im eigenen Netz der SWMR versorgten Kunden (sog. Netzkunden) von 9.268 auf 13.640 gestiegen. Diese Netzkunden stellen für SWMR ein Potenzial dar, um sukzessiv auch als Vertriebskunden gewonnen werden zu können.

In 2016 haben die Stadtwerke in der Stromsparte mit 262,4 Mio. kWh geringfügig weniger gegenüber dem Vorjahr (266,3 Mio. kWh) absetzen können. Im eigenen Netz konnte – bedingt durch die Netzübernahme – mit 195,4 Mio. kWh (Vorjahr: 191,5 Mio. kWh) mehr verkauft werden. Der Absatz in fremden Netzen hat sich mit 42,9 Mio. kWh (Vorjahr: 50,5 Mio. kWh) entsprechend reduziert. Wie im Vorjahr wurde auch ein Weiterverteilungskunde mit 24,1 Mio. kWh (Vorjahr: 24,3 Mio. kWh) beliefert.

Die Sparte der Stromversorgung erzielte Umsatzerlöse (nach Abzug der Stromsteuer; einschließlich Durchleitung, Nebengeschäfts- und sonstige Erlöse) in Höhe von 62,7 Mio. €, die trotz einer Kunden- und Absatzmengensteigerung (in den neu hinzugekommenen Stadtteilnetzen) aufgrund von Preisreduzierungen bei div. Großkunden unterhalb des Vorjahreswerts von 63,9 Mio. € lagen. Das Spartenergebnis hat sich gegenüber 2015 mit einem Überschuss von rund 0,4 Mio. € (i. Vj. rund 1,2 Mio. €) vor allem wegen einer Erhöhung der investitions- bzw. betriebsbedingten Aufwendungen nach unten entwickelt. Auf die Stromversorgung entfielen Investitionen in Höhe von 2,765 Mio. €, davon 1,55 Mio. € auf Netze und Hausanschlüsse.

3. Kommunikationsdienstleistungen

In der Sparte der Kommunikationsdienstleistungen ist der FTTH-Ausbau in den äußeren Stadtteilen wie geplant weiterverfolgt worden. Neben den bereits ausgebauten Stadtteilen Bauerbach, Ginseldorf, Michelbach und Einhausen, verfügen ab Ende 2016 auch Moischt und ein Teil von Schröck über ein flächendeckendes Glasfasernetz. Der Ausbau in Schröck konnte in 2016 nur zum Teil abgeschlossen werden, der ausstehende Bereich wird Anfang 2017 sukzessiv nach Baufortschritt in Betrieb genommen. Ende 2016 wurden bereits 1.490 Kundinnen und Kunden mit dem Produkt Internet bzw. Telefonie der Stadtwerke versorgt,

ferner lagen insgesamt 1.600 Vertragsabschlüsse für die Produktbereitstellung vor (von rund 2.760 möglichen Anschlüssen). Dies entspricht einer Kundenquote von 58 %.

Die Sparte der Kommunikationsdienstleistungen verzeichnete Erlöse in Höhe von 2,0 Mio. €, die damit wieder den Vorjahreswert erreichten. Auf der einen Seite kam es zu einer Umsatzreduktion bei dem angestammten Funknetz-Produkt „W-DSL“; hier fand ein Wechsel zu „LWL“-Produkten statt. Erfreulich hat sich auf der anderen Seite das Produkt „City-Net“ entwickelt. Die Umsatzerlöse stiegen hierbei gegenüber dem Vorjahr in Folge der Steigerung der Kundenanzahl und der abgerufenen Dienste um über 20 %. Die Fortentwicklung der netz- und kundenbezogenen Erschließung im FTTH-Produktumfeld ist in 2016 noch nicht abgeschlossen, jedoch konnte dieses vergleichsweise neue Geschäftsfeld gemeinsam mit dem Produkt City-Net den Umsatzrückgang in dem Segment W-DSL kompensieren. Die Sparte der Kommunikationsdienstleistungen verzeichnete ein positives Ergebnis in Höhe von 0,1 Mio. €, es lag damit aufgrund des noch nicht abgeschlossenen Ausbaupfads des FTTH-Projekts um ca. 0,2 Mio. € unterhalb desjenigen des Vorjahres von 0,3 Mio. €.

In der Sparte der Kommunikationsnetze wurden 3,233 Mio. € investiert, davon entfielen 2,204 Mio. € auf den Netzaufbau (inkl. Hausanschlussstationen und Technik/Software). Zusätzlich sind 1,025 Mio. € für den Netzausbau in Schröck als Anlagen im Bau gebucht.

4. Gasversorgung

In der Gassparte ist die Anzahl der Vertriebs- und Netzkunden durch die Netzübernahme in den Gemeinden Lahntal und Cölbe von 15.085 auf 16.220 angestiegen. Der Erdgasabsatz ist allerdings aufgrund des Verlustes dreier Großkunden bzw. trotz eines gegenüber dem Vorjahr deutlich kälteren IV. Quartals 2016 mit 713 Mio. kWh gegenüber dem Vorjahr (756 Mio. kWh) niedriger ausgefallen (ca. -6 %). Neben der mengenmäßigen Entwicklung hat auch die Reduzierung des Abgabepreises im Wahltarif „Premium“ zu einer Umsatzreduzierung von 30,7 Mio. € in 2015 auf 29,0 Mio. € in 2016 geführt. Das Spartenergebnis lag trotzdem mit 4,7 Mio. € aufgrund günstigerer Beschaffungskonditionen um 1,8 Mio. € oberhalb des Ansatzes in 2015.

In der Gasversorgung wurden 6,569 Mio. € investiert, davon 1,373 Mio. € in das Leitungsnetz und in Hausanschlüsse. Die Netzübernahmen in Cölbe und Lahntal schlugen mit 5,064 Mio. € zu Buche.

5. Wärmeerzeugung und Versorgung

Im Jahr 2016 lag die Wärmeabgabe in Marburg witterungsbedingt mit 74,5 Mio. kWh über derjenigen des Vorjahres mit 71,0 Mio. kWh (+4,9 %; das 4. Quartal war deutlich kälter als in 2015).

Im Bereich der Energiedienstleistungen konnte im Jahr 2016 ein Wärmeprojekt erfolgreich abgeschlossen werden. In Kirchhain wurde im Rahmen einer Gebäudesanierung eine zentrale Wärmeversorgung realisiert, die über ein Wärmeverteilsystem vier Mehrfamilienhäuser versorgt. Weiterhin konnte das erste PV-Direktstromprojekt realisiert werden. Hierbei wird der vor Ort erzeugte PV-Strom direkt an einen Sportverein verkauft. Der Stromüberschuss wird in das öffentliche Netz eingespeist und dementsprechend gem. EEG vergütet. Der Sportverein erhält für die 20-jährige Dachnutzung eine Dachpacht.

Die betrieblichen Erträge (Umsatzerlöse inkl. Bestandsveränderungen, aktivierte Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge) lagen dennoch aufgrund gesunkener Wärmeabgabepreise für einzelne Kundengruppen bzw. den in 2015 ausgewiesenen, aperiodischen Erträgen aus der Rekonstruktion von Fernwärmeleitungen des Uni-Wärmenetzes, mit 7,5 Mio.

€ unter dem Vorjahresansatz von rund 9,0 Mio. €. Das Spartenergebnis in der Wärmeversorgung hat sich dementsprechend ebenfalls mit 0,7 Mio. € nach unten entwickelt (2015: 1,5 Mio. €), liegt aber auf einem guten und stabilen Niveau. Auf die Wärmeversorgung entfielen Investitionen von 2,481 Mio. €, davon 1,0 Mio. € für die Übernahme des Fernwärmenetzes der Universität und 0,267 Mio. € für Erzeugungsanlagen.

6. Wasserversorgung

Die Versorgung der Bürgerinnen und Bürger mit Trinkwasser basierte im vergangenen Jahr auf einem Eigengewinnungsanteil von rd. 46 % (i. Vj. 39 %). Die restlichen Mengen wurden vom Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke bezogen, an dem die Stadt Marburg mit ca. 14 % beteiligt ist. Insgesamt ist die Trinkwasserabgabe mit 4.976 Tcbm (Vorjahr 4.981 Tcbm) leicht gesunken.

Im Bereich der Wasserversorgung verbesserten sich die Umsatzerlöse – bei einer fast identischen Absatzmenge – aufgrund einer bereits in 2015 durchgeführten Erhöhung des Grundpreises bzw. einer Anpassung des Arbeitspreises in 2016 auf 1,75 €/cbm, mit rund 8,4 Mio. € um 0,1 Mio. € zum Vorjahreswert von 8,3 Mio. €. Das Spartenergebnis lag in 2016 mit rund -0,37 Mio. € nach ca. -0,25 Mio. € in 2015 aufgrund von spezifischen Kostensteigerungen im Wasserbezug bzw. einer Erhöhung bei den Gemeinkosten wiederum im negativen Bereich. Für 2017 werden weitere Konsolidierungsmaßnahmen im Kontext von Wasserpreiserhöhungen umgesetzt bzw. technische Optimierungen geplant, um das Wasserergebnis wieder ausgeglichen zu gestalten. In der Sparte der Wasserversorgung wurden 2,09 Mio. € investiert.

7. Verkehrsbetrieb

In der Sparte wurde insbesondere das für den Fortbestand des Verkehrsbetriebs maßgebliche Projekt weiterverfolgt, um die Bereitstellung der Verkehrsleistung durch Konzessionserteilung auch nach 2019 zu gewährleisten.

Diese Leistung, inklusive der städtischen AST-Leistungen, konnte durch die Konzessionserteilung im Sommer 2013 bis Ende 2019 abgesichert werden. Dabei orientierte sich die genehmigungserteilende Behörde an der Laufzeit der bestehenden Betrauungsvereinbarung zwischen Stadt und Stadtwerke. Mit dieser Konstruktion wird der Stadtwerke Marburg GmbH ein ausschließliches Recht zur Erbringung der Busverkehrsleistung in ihrem Zuständigkeitsbereich bis zum 31.12.2019 gewährt.

Für die Planung und Organisation des Nahverkehrs ist die Stadtwerke-eigene Stadtwerke Marburg Consult GmbH als lokale Nahverkehrsorganisation zuständig.

Für die Erbringung der Fahrleistungen zeichnet die Stadtwerke-eigene Tochtergesellschaft Marburger Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) verantwortlich.

Die Stadtwerke Marburg haben gemeinsam mit ihrer Tochtergesellschaft MVG in der Stadt im Jahr 2016 eine öffentliche Nahverkehrsleistung von insgesamt rd. 3,38 Mio. Nutzwagenkilometer (Vorjahr 3,35 Mio.) erbracht.

Die gesamte Leistung des Verkehrsbetriebs verursachte im Jahr 2016 inkl. der Parkraumbewirtschaftung einen Aufwand von rd. 16,3 Mio. € (Vorjahr 16,1 Mio. €). Die dem Aufwand entgegenstehenden Erlöse und Erträge lagen bei 11,7 Mio. € (i. Vj. 11,2 Mio. €). Die Beförderungsleistung wird mit 82 (i. Vj. 85) Fahrzeugen erbracht. Bedient werden im städtischen Nahverkehrsnetz 196 Haltestellen mit insgesamt 412 Haltepunkten. Die Beförderungszahl liegt bei rund 17 Mio.

Der Verlust des Nahverkehrs lag mit rund -4,6 Mio. € um 0,3 Mio. € niedriger als im Vorjahr (4,9 Mio. €).

Von den Investitionen im Verkehrsbetrieb in Höhe von ca. 0,7 Mio. € entfielen 0,13 Mio. € auf die Anschaffung von Fahrzeugen und 0,3 Mio. € für den Weiterbau des Dynamischen Fahrgastinformationssystems. Für die Parkraumbewirtschaftung wurden 0,2 Mio. € in das Parkleitsystem investiert. Anzumerken ist ferner, dass insgesamt acht Omnibusse (vier Gelenkbusse und vier Zweiachser) im Rahmen eines Leasings beschafft wurden und deshalb nicht bei den Investitionen erscheinen.

8. Stadtentwässerung

In der Sparte der Stadtentwässerung konnten wie im Vorjahr Umsatzerlöse in Höhe von 1,0 Mio. € erzielt werden. Aufgrund gestiegener Gemeinkosten erhöhte sich der Verlust von 0,033 Mio. € in 2015 auf 0,073 Mio. € in 2016. In Kenntnis dessen wurden bereits Verhandlungen mit der Stadt über eine Anpassung der bislang verabredeten Preise umgesetzt.

Im Bereich der Stadtentwässerung wurden Investitionen in Höhe von 0,719 Mio. € vorgenommen, die im Wesentlichen das Leitungsnetz betrafen.

9. Sonstige Aktivitäten

Weitere Aufgaben, die die Stadtwerke von der oder für die Stadt Marburg übernommen haben, sind im Jahresabschluss unter der Rubrik „sonstige Aktivitäten“ zusammengefasst oder in weiteren Tochtergesellschaften organisiert. Die größten Einzelpositionen bei den sonstigen Aktivitäten sind dabei:

- Tankstellenbetrieb,
- Straßenbeleuchtung,
- Werkstatteleistungen für Dritte,
- div. Geschäftsbesorgungen,
- Immobilienbewirtschaftung und die
- Betriebsführung hoheitlicher Parkraum.

Die Sparte der sonstigen Aktivitäten hat Betriebserträge (inkl. der sonstigen betrieblichen Erträge) von rund 6,6 Mio. € erzielt (2015: 7,1 Mio. €). Der Rückgang ist im Wesentlichen durch die in 2015 einmalig abgerechneten Leistungen im Kontext der Netzentflechtung Cappel begründet. Das Ergebnis lag mit 0,2 Mio. € auf einem stabilen Niveau, hat sich aber auch aufgrund des um ca. 0,1 Mio. € verminderten Jahresüberschlusses der Marburger Entsorgungsgesellschaft mbH um ca. 0,1 Mio. € nach unten entwickelt.

In den gemeinsamen Bereich und im Rahmen der Sonstigen Aktivitäten der SWMR wurden 2,034 Mio. € investiert, davon 1,098 Mio. € für die Sanierung des Verwaltungsgebäudes und Außenanlagen, 0,033 Mio. € für das Rechenzentrum, 0,135 Mio. € für die leittechnische Anbindung von Fernwirkanlagen und 0,235 Mio. € für die Erneuerung der Betriebsfunkanlage.

I.2. Laufendes Jahr 2017

Das Geschäftsjahr 2017 ist im Wesentlichen geprägt durch eine konsequente Weiterentwicklung des in den vergangenen Jahren begonnenen, gezielten Ausbaus der vertrieblichen und netzwirtschaftlichen Aktivitäten bzw. die Prüfung / Umsetzung von Projekten im Bereich der regenerativen Erzeugung. Einerseits wird eine Ausweitung der Angebotspalette für Gewerbe- und Privatkunden durch Produkte im Energieeffizienz- und Energiedienstleistungsbereich intensiviert, andererseits befinden sich hausintern Projekte in Umsetzung, die das zentrale Thema einer zunehmenden Digitalisierung von Geschäfts- und Kundenprozessen aufzugreifen, neue und bezahlbare Produkte und Dienstleistungen entsprechend sich wandelnder Kundenbedürfnisse zu entwickeln und diese im Kontext einer technisch und datenschutzrechtlich sicheren, ökologisch nachhaltigen und ökonomisch profitablen Gesamtsystematik – auch mit Kooperationspartnern in und außerhalb der angestammten Branche – abzubilden.

Der Wirtschaftsplan 2017 wurde unter Einbeziehung der o.g. Besonderheiten erstellt und weist ein Planergebnis von rund 0,7 Mio. € aus. Insgesamt geht die Geschäftsführung auf Basis jetziger Kenntnisse davon aus, dass das SWMR-Planergebnis erreicht werden könnte, wenn nicht die im Folgenden aufgeführten Risikopositionen zu einer Belastung des Ergebnisses führen.

Das laufende Jahr 2017 hat sich in den einzelnen Sparten bislang wie folgt entwickelt. Es wird Bezug genommen auf die zum Zeitpunkt der Planungserstellung bereits vorhandenen Daten per August / September 2017:

1. Stromerzeugung

Die Sparte der Stromerzeugung liegt aufgrund einer deutlich gesunkenen Stromproduktion umsatzseitig noch unter dem Niveau des Vorjahres. Der Planwert des Ergebnisses in Höhe von -0,038 Mio. € wird nur dann zu erreichen sein, wenn die weitere Entwicklung der Fremdleistungen, auf ein volles Jahr hochgerechnet, signifikant unterhalb des Planansatzes für 2017 verbleiben sollte bzw. wenn die Stromproduktion im 4. Quartal deutlich gesteigert werden kann.

2. Stromversorgung

Der Umsatz ist aufgrund einer Reduzierung der vertrieblichen Abgabemengen bzw. eines Wegfalls der EEG-Umlage bei einem Großkunden rückläufig. Positiv entwickelt haben sich die Umsatzerlöse aus Netznutzung fremder Händler im Netz der SWMR. Der Deckungsbeitrag liegt, trotz deutlich gestiegener Kosten des vorgelagerten Netzes, aufgrund verbesserter Beschaffungskonditionen über dem Niveau des Vorjahres. Das geplante Ergebnis von rund 1,2 Mio. € könnte dann gefährdet werden, wenn außerplanmäßige Netzaufwendungen zu einer Ergebnisbelastung führen sollten (Deltazeitreihe) bzw. die Unterhaltungsaufwendungen der Sparte nicht unterhalb des Planansatzes 2017 verbleiben.

3. Kommunikationsdienstleistungen

Neben dem Verkauf der angestammten Produkte des City-Net und W-DSL konnte die Vermarktung der LWL-Telefonie- und Internetdienste als Produktbündel („FTTH“) zwar weiter vorangetrieben werden, die Sparte der Kommunikationsnetze entwickelt sich umsatzmäßig jedoch noch unterhalb des Plans 2017, liegt aber bereits zum aktuellen Zeitpunkt oberhalb des Ansatzes des Vorjahres. Das Spartenergebnis zum Jahresende 2017 (Planwert: ca. 0,02 Mio. €) lässt sich noch schwer einschätzen, da dies ganz wesentlich auch davon abhängen wird, wie viele Kunden sich im verbleibenden Jahr noch für einen Vertrag für Internet und Telefonie entscheiden bzw. wie sich die Kosten für Fremdleistungen entwickeln werden. Da

im Plan 2017 eine Anschlussdichte von 67% unterstellt wurde und SWMR aufgrund der aktuellen Kundenzahlen den angepeilten Ausbaupfad bislang untererfüllt (59%), ist das anvisierte Planergebnis gefährdet.

4. Gasversorgung

In der Gassparte konnte gegenüber dem Vorjahr - aufgrund von Kundenverlusten (insb. Uniklinikum bzw. Wegfall Gasturbine) bzw. trotz eines gegenüber dem VJ etwas wärmeren II. Quartals 2017 – bisher nur weniger abgesetzt werden. Neben der mengenmäßigen Entwicklung hat auch die tw. Reduzierung der Abgabepreise zu einer Umsatzreduzierung aus Gasverkauf geführt. Der Deckungsbeitrag liegt - aufgrund nach wie vor günstiger Beschaffungskonditionen bzw. einer erhöhten Einnahme aus Netzentgelten - oberhalb des Ansatzes in 2016. Erfreulich entwickeln sich weiterhin auch die Zahlen für die Kunden, die von SWMR außerhalb des eigenen Netzgebiets versorgt werden. Für das vierte Quartal wird eine weitere Steigerung der Abgabemenge erwartet, wenn sich die Temperaturkurve entsprechend eines „Normaljahres“ entwickelt, so dass unter dieser Voraussetzung für das gesamte Jahr 2017 das geplante Ergebnis von 3,7 Mio. € erreicht werden könnte.

5. Wärmeversorgung

Der Deckungsbeitrag der Wärmesparte liegt (trotz kundenspezifisch tw. unterschiedlich gesunkener Abgabepreise) aufgrund einer gegenüber dem VJ erhöhten Wärmeabgabemenge bzw. einer Senkung des internen Gasbezugspreises über dem Vorjahresniveau. Die Wärme aus dem HKWO wird gegenüber dem VJ nun vollumfänglich über die Kessel bereitgestellt. Die (wärmegeführte) Gasturbine wurde bereits in 2016 abgeschaltet. Die Kundenanzahl hat sich gegenüber 2016 erhöht. Seit Ende 2016 erfolgt die Planung und Projektierung der Neuausrichtung der Wärme- und Stromproduktion im HKWO mittels BHKW-Anlagen. Für den dann erzeugten Strom erhält SWMR eine entsprechende KWK-Vergütung. Das geplante Ergebnis von rund 0,7 Mio. € kann auf Basis der gegenwärtigen Kenntnisse erreicht werden, wenn sich die Witterungsverhältnisse des 4. Quartals nicht signifikant von einem Temperaturnormaljahr abweichen.

6. Wasserversorgung

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Erhöhung des Arbeitspreises im Allgemeintarif auf 1,80 €/cbm bzw. der Erhöhung der Grundpreise (beides zum 01.01.2017) bei einer um 81 Tm³ gesunkenen Abgabemenge signifikant gestiegen. Die Anzahl der Kunden hat gegenüber dem Jahr 2016 leicht zugenommen. Der Fremdbezug liegt kostenseitig über bzw. mengenmäßig unter dem Vorjahreswert, die Eigenförderung konnte gesteigert werden. Der Deckungsbeitrag liegt zum Ende des 3. Quartals 2017 oberhalb des Vorjahres. Es ist dennoch nicht davon auszugehen, dass das geplante Spartenergebnis von -0,396 Mio. € verbessert werden kann, da sich die Aufwendungen für die Unterhaltung der Netze und Gewinnungsanlagen auch weiterhin auf sehr hohem Niveau und zugleich deutlich über dem Planansatz 2017 bewegen. Des Weiteren liegen die spezifischen Kosten des Wasserbezugs beim ZMW oberhalb des Planwerts 2017, da zum Zeitpunkt der Planerstellung nicht bekannt gewesen war, in welcher Höhe eine Preiserhöhung von den Mitgliedern des ZMW beschlossen wird. Der voraussichtliche Verlust könnte auf Höhe des Vorjahres von -0,376 Mio. € liegen.

7. Stadtentwässerung

Das Ergebnis der Stadtentwässerung liegt aktuell noch leicht im negativen Bereich und damit auch unterhalb des Planansatzes für 2017 (Spartenüberschuss von ca. 0,02 Mio. €). In 2016

war ein neg. Ergebnis von -0,07 Mio. € zu verzeichnen. Dieser Verlust sollte sich in 2017 nicht wiederholen, da die erforderlichen Preisverhandlungen für die Dienstleistungen mit der Stadt bereits abgeschlossen sind und rückwirkend für 2017 ihre Gültigkeit entfachen.

8. Verkehrsbetrieb

Im Nahverkehr liegen die Erlöse nach dem dritten Quartal aus Fahreinnahmen über dem anteiligen Wert des Vorjahres, die Parkbetriebsserträge gestalten sich plangemäß und liegen aufgrund der Erhöhung der Parkgebühren ebenfalls über dem Vorjahr. Es zeichnet sich bei gegebenen Kostenstrukturen bzw. –Steigerungen ab, dass sich das Ergebnis voraussichtlich wie geplant entwickeln könnte (-5,1 Mio. €), vorbehaltlich dessen, dass die RMV-Abrechnung nicht signifikant vom unterstellten Planwert bzw. den bereits abgegrenzten Werten abweicht.

9. Sonstige Aktivitäten

Die Sparte der Sonstigen Aktivitäten haben sich aufgrund von Neuabschlüssen bzw. einer Anpassung der Bedingungen bestehender Betriebs- und Geschäftsbesorgungsverträge gegenüber dem Vorjahr verbessert. Ferner wird davon ausgegangen, dass die MEG wie auch die Beteiligungen der SWMR ihr Planziel (Ausschüttungen bzw. Gewinnabführungen an SWMR) erreichen, sodass insgesamt davon auszugehen ist, dass das angestrebte Planergebnis der Sparte von 0,6 Mio. € erreichbar sein sollte.

I.3. Planansätze 2018

1. Allgemeines

Alle Planansätze für das Geschäftsjahr 2018 beruhen auf Schätzungen unter Zugrundelegung bekannter Mengen-, Wert-, Preis- bzw. Kostenentwicklungen und unter Einbeziehung vorliegender Buchhaltungs- und Prognosezahlen aus dem laufenden Jahr 2017 bzw. Erfahrungswerten früherer Jahre. Nicht vorhersehbar ist naturgemäß auch die für die Erlösentwicklung der Gas- und Wärmeversorgung entscheidende Witterung im Jahr 2018.

Bei den Personalkosten wurde eine durchschnittliche Steigerung von 2,5 % (Planannahme) ab dem 01. Februar 2018 eingerechnet. Absehbare Änderungen im Personalstand wurden berücksichtigt, ferner auch die anteilige Auflösung der Rückstellung für Altersteilzeit. Weitere Anhebungen oder zurzeit nicht absehbare gesetzliche Änderungen wurden nicht berücksichtigt.

Sachaufwendungen (z.B: für Fremdleistungen, -lieferungen bzw. Aufwendungen für Versicherungen, EDV, Beratung, Gebühren, Mieten usw.) wurden konten- bzw. auftragsbezogen geplant und nach Möglichkeit aus den Istwerten der Vorjahre hergeleitet.

Abschreibungen und Zinsaufwand ergeben sich gemäß Fortschreibung der bilanziellen Werte unter Berücksichtigung geplanter Investitionen und dafür erforderlicher Fremdmittelaufnahmen.

Genauere Erläuterungen zu den Planannahmen bzw. deren Auswirkungen und Ergebnisse werden zusammenfassend auf den Seiten 12 bis 16 „Eckpunkte der Spartenplanung der SWMR“ bzw. ausführlich anhand des Sparten-GUV-Schemas auf den Seiten 19 bis 29 „Spartenrechnung“ dargestellt.

2. Investitionen

Die Investitionen der Stadtwerke wiesen in den Vorjahren immer sehr hohe Werte von p.a. über 20 Mio. € aus. Für 2017 konnte dieses hohe Niveau auf ein eher „normales“ Maß zurückgeführt werden, um das Unternehmen bilanziell (EK-Quote) wie auch finanziell (Liquidität und Zinsaufwand) zu entlasten. Es bestand im Kontext der Erstellung der Wirtschaftsplanung 2018 die Herausforderung, die Investitionen auch weiterhin auf deutlich unter 20 Mio. € zu halten und die Gelder vorrangig für Maßnahmen vorzusehen, die einerseits zu positiven Deckungsbeiträgen führen (d.h. jeder Euro Investition führt zu einer Ergebniserhöhung bzw. Verbesserung der Kosteneffizienz), andererseits aber auch gegenwärtigen bzw. zukünftigen rechtlichen Verpflichtungen Rechnung.

Die Investitionen liegen in 2018 mit 15,97 Mio. € nochmals unter dem Planansatz 2017 in Höhe von 19,981 Mio. € (Wert inkl. genehmigter Erhöhungen von 2,996 Mio. €) bzw. deutlich unter den Planansätzen der vorherigen Jahre. Eine weiterführende Detaillierung der Investitionen erfolgt auf den Seiten 33 bis 34.

Zusammenfassend werden Mittel für die folgenden Maßnahmen in den einzelnen Sparten vorgesehen:

Auf die Stromerzeugung entfallen 0,525 Mio. € für Stromerzeugungsanlagen.

In der Stromversorgung betreffen die Investitionen von insgesamt 2,381 Mio. € mit 1,680 Mio. € Verteilungsanlagen und mit 0,445 Mio. € Umspannungs- bzw. Umformungsanlagen (im Wesentlichen div. Trafostationen und Schaltanlagenerneuerungen).

In der Sparte der Kommunikationsanlagen werden 0,815 Mio. € investiert.

Für die Gasversorgung sind 1,625 Mio. € geplant, davon 1,07 Mio. € für Neuverlegungen und Erneuerungen im Leitungsnetz. Ferner werden 0,280 Mio. € in die Erneuerung von Hausanschlüssen investiert.

Wesentliche Investitionen der Wärmeversorgung (2,535 Mio. €) werden mit 1,852 Mio. € in Erzeugungsanlagen (vor allem HKWO Ortenberg) bzw. 0,5 Mio. € in das Leitungsnetz und 0,09 Mio. € in Wärmehausanschlüsse getätigt.

Die Investitionen der Wasserversorgung von insgesamt 2,604 Mio. € betreffen mit 1,735 Mio. € das Leitungsnetz, mit 0,21 Mio. € Anlagen zur Gewinnung, mit 0,286 Mio. € Speicherung und Druckregelung und mit 0,34 Mio. € die Erneuerung von Hausanschlüssen bzw. Messeinrichtungen.

Die Investitionen der Stadtentwässerung in Höhe von 1,39 Mio. € betreffen mit 1,33 Mio. € das Kanalnetz.

Der Verkehrsbetrieb weist Investitionen von ca. 1,772 Mio. € aus. Für Fahrzeuge des Personenverkehrs sind 0,5 Mio. € vorgesehen. Ferner sind Mittel in Höhe von 1 Mio. € für notwendige Parkhaus- / Parkplatz-Maßnahmen bzw. 0,075 Mio. € für die Erneuerung der Parktechnik vorgesehen.

Die Investitionen bei den gemeinsamen Anlagen / Sonstigen Aktivitäten von insgesamt 2,323 Mio. € betreffen mit 0,12 Mio. € Kosten für die Immobilien der SWMR, mit 0,545 Mio. € Hard- und Software-Erweiterungen der betrieblichen EDV-Ausstattung (inkl. Kauf eines Betriebsführungssystems für den technischen Bereich), mit 0,21 Mio. € die Leittechnik UW-Süd, mit 0,1 Mio. den Kauf einer VoIP-fähigen Telefonanlage („voice-over-IP“) und mit 1,1 Mio. € Finanzanlagen (Beteiligungen).

3. Finanzierung

Die Finanzierung der Investitionen bzw. die Ausgaben für die Darlehenstilgungen werden nicht in voller Höhe aus dem betrieblichen Cash-Flow (Jahresüberschuss plus Abschreibungen) bzw. aus der Erhöhung der Kapitalrücklage / vereinnahmten Baukostenzuschüssen möglich sein. Die Stadtwerke werden laut Finanzplanung Kredite in Höhe von 1,83 Mio. € aufnehmen, dabei soll je nach Lage auf dem Kapitalmarkt die Aufnahme langfristiger Darlehen geprüft werden. Der Zinssatz für langfristige Geldaufnahmen liegt nach wie vor auf einem Tiefstand, die Talsohle ist jedoch bereits überschritten, sodass im 2018 von leicht ansteigenden Zinssätzen ausgegangen wird; in der Planung 2018 wurde ein Zinssatz von 1,4% unterstellt.

In 2018 wird der bestehende 1. CO₂-Sparbrief, der gemeinsam mit der Sparkasse Marburg-Biedenkopf in 2013 aufgelegt wurde, in Höhe von rund 6,1 Mio. € plangemäß zurückgeführt. Die Geschäftsführung unterstellt im Plan 2018, dass diese Anleihe mit ebenfalls 8,0 Mio. € wieder aufgelegt wird, wenn entsprechend günstige Konditionen mit der Sparkasse verhandelt werden können. Das Sparbriefkonzept hat sich – neben der reinen Finanzierungsform – als wirksames Kundengewinnungs- und Bindungsinstrument etabliert. Weiterführende Erläuterungen zur Finanzierung der SWMR erfolgen in der Mittelherkunfts- und Mittelverwendungsrechnung („Finanzplan 2018“ S. 30 - 32).

4. Eckpunkte der Spartenplanung der SWMR

4.1 Stromerzeugung

In der Sparte der Stromerzeugung werden Einspeisemengen und -vergütungen für die regenerativen Wind- und PV-Erzeugungsanlagen (inkl. Stromeinspeisung aus dem Wasserwerk

Wehrda) geplant. Nicht erfasst wird in der Stromerzeugungssparte die Stromproduktion (ca. 3.500 MWh) aus den „wärmegeführten“ BHKW Anlagen. Die Stromproduktion ist hier ein Nebenprodukt und wird daher der Wärmesparte zugeordnet. Die Plan-Aufwendungen für die Beseitigung von Störungen bzw. laufende Wartungsmaßnahmen an den 3 Windkraftanlagen (WKA) bzw. den 2 PV-Freiflächenanlagen / div. Klein-PV-Anlagen beziehen aktuelle Erkenntnisse aus 2017 mit ein. Außerordentliche Maßnahmen fallen nicht an. Das geplante Spartenergebnis weist ein ausgeglichenes Ergebnis aus. Dies wird jedoch nur erreichbar sein, wenn sich das schlechte Wind- und Sonnenjahr 2017 in 2018 nicht wiederholt bzw. keine außerplanmäßigen Schäden an den techn. Anlagen entstehen.

4.2 Stromversorgung

Für den Wirtschaftsplan 2018 wurde die Bezugsmenge der ersten acht Monate des Jahres 2017 hochgerechnet. Die Ermittlung der Bezugskosten erfolgte auf Basis bereits feststehender Beschaffungspreise zuzüglich aktueller Kosten für die Netznutzung. Die Ermittlung der Erlöse erfolgte auf Grundlage der derzeitigen Entgelte zuzüglich bereits absehbarer Erhöhungen für verschiedene Abgaben (KWK-Umlage, Offshore-Umlage usw.). Bei der EEG-Umlage wurde auf den bekannten Wert des Jahres 2017 aufgesetzt. Gleiches gilt für die Entwicklung der vorgelagerten Netzkosten. Sollte es hier zu einer Veränderung kommen, wird SWMR im Kontext der Preisstrategie entscheiden müssen, ob bzw. zu welchem Anteil die evtl. gestiegenen Kosten an die Kunden weiter gegeben werden sollen. Über das gewöhnliche Maß hinausgehende Unterhaltungsmaßnahmen ergeben sich insbesondere durch die 20 kV Kabelnetzunterhaltung (rund 0,26 Mio. €). Insgesamt werden die Unterhaltungsaufwendungen sonst auf Basis des Jahrs 2016 fortgeschrieben. Unter diesen Voraussetzungen wird ein Ergebnis von rund 0,6 Mio. € erzielt. Dieses Planergebnis liegt um 0,2 Mio. € oberhalb des Spartenüberschusses in 2016.

4.3 Kommunikationsdienstleistungen

In 2016 erzielte die Sparte, in der neben den angestammten Produkten W-DSL und City-Net auch die glasfaserbasierten Produkte für Internet und Telefonie („FTTH“) enthalten sind, ein Ergebnis von rund 0,14 Mio. €. Im laufenden Jahr 2017 konnte die Quote der aktiven Kunden im FTTH-Bereich weiter gesteigert werden, es wird zum Jahresende mit rund 2.000 Kunden gerechnet. Das entspricht einer Quote von rund 61% (per 31.08.2017: ca. 1.900 aktive Kunden; ca. 3.300 Anschlüsse; Anschlussquote rund 58 %). In 2018 kommen keine neuen Ortschaften dazu, SWMR investiert im Wesentlichen in Verdichtungsmaßnahmen. Insgesamt wird mit einer Anschlussquote von 70 % kalkuliert. Das Ausbauziel soll durch vertriebliche Maßnahmen flankiert werden.

Bei den W-DSL-Produkten führt dieser Ausbau zu einer stetigen Senkung angeschlossener Kunden und Umsätze. Dies wird sich auch in 2018 fortsetzen. Die Kundenzahl und die Umsätze im City-Net haben sich hingegen erfreulicherweise gegenüber 2016 weiter erholt, sodass in der Planung 2018 das Niveau in 2017 fortgeschrieben werden kann.

Aufgrund des noch nicht abgeschlossenen Ausbaupfades im FTTH-Bereich, aber vorhandener Kostenstrukturen für den Betrieb und die Unterhaltung des Netzes und der Verwaltung der Kunden und Anschlussprozesse, erzielt die Sparte im Planjahr 2018 ein Ergebnis von 0,04 Mio. €, das unter dem Ansatz des Jahres 2016, aber leicht über dem Niveau des Planansatzes für 2017 liegt (0,022 Mio. €). Die Aufwendungen reduzieren sich im Verlauf des plangemäßen Anschlusses weiterer Kunden (Kosten pro Kunde).

4.4 Gasversorgung

Die Absatzmenge des Gaswirtschaftsjahres 2016/2017 wurde als Grundlage zur Ermittlung der Bezugsmenge für das Jahr 2018 herangezogen. Ferner wurden Kundenzugänge und Kundenabgänge berücksichtigt. Erwähnenswert ist hierbei der Wegfall des Kunden Pharmaserv 1

135 Mio. kWh. Hier werden im Planjahr nur noch Erlöse aus Netznutzung erzielt. Für den Bezugsaufwand wurde die Bezugskostenentwicklung entsprechend des bestehenden Liefervertrages zugrunde gelegt. Außerdem wurden die Netzentgelte in der voraussichtlichen Höhe berücksichtigt. Bei der Errechnung der Erlöse wurde für das Jahr 2018 im Wesentlichen von gleich bleibenden Absatzpreisen ausgegangen. Sollten die bestehenden Beschaffungskostenvorteile zumindest anteilig an die Endkunden im SLP-Segment weitergeleitet werden müssen, um einem evtl. Kundenabgang entgegenzuwirken, gerät das geplante Ergebnis unter Druck.

Kostenseitig wurden insbesondere Aufwendungen für die laufende Unterhaltung der Mitteldruck-Hausanschlüsse / Reglerstationen, der Biogas-Einspeise-Verdichteranlage (BGEA) bzw. der Niederdruck-Hausanschlusserneuerung berücksichtigt. Das Ergebnis der Gassparte beläuft sich auf rund 4 Mio. € und liegt damit leicht über dem auf dem Niveau des Vorjahresplans 2017 (3,7 Mio. €) bzw. unterhalb des Ansatzes im Jahresabschluss 2016 (4,7 Mio. €).

4.5 Wärmeversorgung

Der Bezugsaufwand in der Wärmeversorgung wird durch die Entwicklung der Gasbezugpreise bestimmt. Bei der Mengenentwicklung wurde wie in der Gassparte auf die aktuelle Ist-Bezugsmenge 2017 aufgesetzt und diese auf ein volles Jahr hochgerechnet (Entwicklung der verbleibenden Monate für 2017 unter Berücksichtigung der Mengenentwicklung aus 2016 bis zum Jahresende). Bei der Berechnung der Umsatzerlöse wurden die bestehenden Mengenveränderungen aufgrund von Kundenzu-/abgängen fortgeführt. Beim Kunden Land Hessen erfolgt eine vertraglich vorgesehene Preissenkung.

Eine Besonderheit des Planjahres 2018 stellt die Aufnahme der Einspeisung von BHKW-Strom des HKWO (7.000 MWh) dar. In 2018 fallen damit ca. 0,2 Mio. € Umsatzerlöse aus der Stromproduktion an. Ferner produzieren die bestehenden wärmegeführten BHKW-Anlagen rund 3.500 MWh Strom. Bei den Instandhaltungs- und Unterhaltungsaufwendungen fallen insbesondere die Sanierung von 2 Schachtbauwerken der Versorgungsleitungen des HKWO-Netzes und die vorgezogene Generalüberholung des Modul 1 der BHKW im Stadtwald ins Gewicht. Es errechnet sich ein Überschuss für die gesamte Wärmesparte von rund 0,7 Mio. €, der damit auf dem Niveau des Jahres 2016 bzw. des Planjahres 2017 liegt.

4.6 Wasserversorgung

Für 2018 wurde eine berechnete Abgabe von rund 5,0 Mio. cbm angenommen. Dieser Wert liegt, auf Basis der Erkenntnisse aus 2017, etwas über dem Niveau des Planansatzes 2017 bzw. der Ist-Menge 2016 (insb. wg. Uni Lahnberge; planerischer Mehrerlös von ca. 0,1 Mio. €). Für die Ermittlung der Bezugsmenge wurden Wasserverluste von 9,5 % angesetzt. Die Eigenförderung wird auf dem guten Niveau des Jahres 2016 fortgeschrieben. Beim Bezug wurde der vom Vorlieferanten ZMW in 2017 nochmals erhöhte Preis unterstellt (Erhöhung von 2016 auf 2017: 0,14 Mio. €). Für 2018 ist eine weiteren Erhöhung des Wasserbezugpreises von rund 0,075 Mio. € vorgesehen. Kostenseitig fallen – wie in den vergangenen

Jahren – aufgrund der Altersstruktur der Gewinnungs- und Netzanlagen - wieder hohe Aufwendungen für die Unterhaltung und die Instandsetzung an. Infolge des hohen, laufenden Kostenvolumens wies die Sparte in 2016 einen Verlust von rund -0,37 Mio. € aus. Für 2017 ist – trotz einer materiellen Preiserhöhung im Arbeits- und Grundpreis (ergibt eine Umsatzerhöhung von ca. 0,5 Mio. € p.a.), keine wesentliche Besserung in Sicht, weil schon jetzt (d.h. per Ende September) die laufenden Unterhaltungsaufwendungen den für 2017 geplanten Jahreswert überschritten haben und davon auszugehen ist, dass sich dieser Trend zum Jahresende 2017 fortsetzt. Da der Plan 2018 diese negative Entwicklung fortschreibt, wird eine weitere Erhöhung der Absatzpreise zur Abmilderung der Verlustlage unumgänglich sein. Unterhaltungsmaßnahmen sind insbesondere für die Störungsbehebung / Erneuerung von Wasserhausanschlüssen (0,5 Mio. €) bzw. zur Störungsbeseitigung im Wasserrohrnetz (0,2 Mio. €) vorgesehen. Im Plan 2018 ist bereits eine Preiserhöhung des Vertrags mit Pharmaserv unterstellt. Den Umfang der Erhöhung für die Tarifabnehmer wird hingegen zurzeit hausintern mittels eines speziellen Kalkulationstools ermittelt. In diesem Kontext wird auch die Preisstruktur der SWMR bewertet und evtl. neu festgelegt (Verhältnis Arbeits- zu Grundpreis). Ohne eine Erhöhung ergibt sich weiterhin ein Verlust von ca. -0,27 Mio. €.

Das bereits in 2015 begonnene Sanierungs- und Restrukturierungskonzept (Stilllegung unrentabler Hochbehälter bei gleichzeitigem Leitungsausbau bzw. Sanierung vorhandener Leitungen) wird erst mittelfristig zu einer Verbesserung des Ergebnisses beitragen können.

4.7 Stadtentwässerung

Material- und Personalaufwendungen wurden entsprechend der vorliegenden Erfahrungswerte angesetzt. In 2016 wies die Sparte aufgrund gestiegener Kosten einen Verlust von 0,073 Mio. € aus. In 2017 wurden rückwirkend zum 01.01.2017 erhöhte Vergütungssätze für die Dienstleistungen der SWMR mit der Stadt verhandelt, sodass unter Berücksichtigung dessen, beginnend mit 2017 (pos. Planergebnis von 0,022 Mio. €), auch für das Planjahr 2018 ein positives Spartenergebnis erreichbar erscheint (0,062 Mio. €). Berücksichtigt wurde ferner eine Weiterberechnung von Kanalhausanschlüssen in Höhe von 0,2 Mio. €, die SWMR für den DBM baut. Kostenseitig findet sich die Gegenposition im Materialaufwand (s.u.). Abweichend von den Vorgaben des BilRUG wurde dieser Erlös aufgrund des Einmal-effekts unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

4.8 Verkehrsbetrieb

Bezüglich der Entwicklung der Umsatzerlöse wird verwiesen auf die ausführliche Darstellung auf S. 22. Bei den Aufwendungen wurde für den Treibstoffbezug (Gas) der verminderte interne Verrechnungspreis angenommen, der damit zu einer Verbesserung dieser Position führt und das Ergebnis der Sparte stützt. Die übrigen Aufwendungen wie z.B. die Wartung der Busflotte bzw. allgemeine Kosten des Betriebs und der Unterhaltung, wurden aus den bis einschließlich August 2017 vorliegenden Werten hochgerechnet. Kostenseitig ins Gewicht fallen vor allem die gestiegenen Aufwendungen für die Leistungserbringung seitens der MVG und Consult. Des Weiteren führen Aufwendungen für Reparaturen bei den Betriebseinrichtungen des Nahverkehrs (Busse, Parkhäuser und sonst. Gebäude) wie auch die seit 2016 anfallenden, im Planjahr 2018 deutlich steigenden Leasingkosten für Busse zu einem insgesamt gestiegenen Aufwandsvolumen, welches nur tw. durch die auch weiterhin positive Umsatzentwicklung kompensiert werden kann. Vor diesem Hintergrund errechnet sich ein Spartenverlust von -5,8 Mio. €, der 1,2 Mio. € höher ausfällt als im Jahr 2016 bzw. nochmals um 0,7 Mio. € gegenüber dem Planjahr 2017 steigt. Dafür ist die von der Stadtverordnetenver-

sammlung im Nahverkehrsplan beschlossene Modernisierung der Busflotte bis 2021 voraussichtlich drei Jahre früher (also im Frühjahr 2018) vollzogen.

4.9 Sonstige Aktivitäten

Die Sparte schließt planerisch mit einem positiven Ergebnis von rund 1,0 Mio. € ab. Positiv wirken sich in dieser Sparte die hinzugewonnenen bzw. die vom Leistungsumfang erhöhten bestehenden Geschäftsbesorgungs- und Pachtverträge bzw. nochmals höhere Ausschüttungen der Beteiligungen aus (z.B. Gasversorgung Biedenkopf, fünfwerke / Gewinnabführung der Tochtergesellschaft MEG (0,388 Mio. €)). In 2016 hatte diese Sparte mit einem Gewinn von 0,2 Mio. € abgeschlossen. Hier verhinderten neg. Bestandsveränderungen (Ausbuchungen techn. Anlagen, rund 0,2 Mio. €) bzw. eine vergleichsweise geringe Gewinnabführung der MEG (nur 0,244 Mio. €) ein noch besseres Ergebnis. Im Plan 2017 war bereits eine verbessertes Spartenergebnis von 0,62 Mio. € vorgesehen.

II. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

In der auf S. 18 nach handelsrechtlichen Vorschriften in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) gegliederten Gewinn- und Verlustrechnung werden die Planwerte für das Jahr 2018 in aggregierter Form aufgeführt, die sich aus der Spatenergebnisrechnung ergeben (siehe Zusammenfassung vorherige S. 12 bis 16; weitere Erläuterungen folgen ab S. 19 ff.), und den Planwerten für das Jahr 2017 sowie den Istwerten für das Jahr 2016 gegenübergestellt.

SWMR plant demzufolge, in 2018 Umsatzerlöse von 112,4 Mio. € und einen Jahresüberschuss von 0,38 Mio. € zu erzielen. Dies bedeutet eine Ergebnisabsenkung gegenüber dem Vorjahresplan 2017 (0,702 Mio. €) bzw. dem Jahresabschluss 2016 (0,738 Mio. €) um über 0,3 Mio. €.

Hinweis: Teilweise wird im Fortfolgenden mit dem Plan des Jahres 2017 verglichen. Bei der Planerstellung des Wirtschaftsplans für das Geschäftsjahr 2017 konnten die Auswirkungen des BilRUG noch nicht berücksichtigt werden. Das BilRUG wurde bei SWMR erstmals für den Jahresabschluss 2016 umgesetzt. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Plans 2017 lagen die abschließenden gesetzlichen Festlegungen und Empfehlungen noch nicht vor, sodass der Plan 2017 nach „altem“ Muster, d.h. in der Fassung des sog. BilMOG erstellt wurde.

Stadtwerke Marburg GmbH Wirtschaftsplan 2018 II. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	PLAN 2018		PLAN 2017		ERGEBNIS 2016	
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	112.368	110.419	127.856			
abzögl. Abzuführende Energiesteuern	6.366	7.374	-7.261			120.595
	106.002	103.045				
2. Erhöhung oder Verminderung (-) des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0				-455
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	542	556				531
4. Sonstige betriebliche Erträge	319	3.807	107.408			481
5. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Leistungen	50.783	53.041	69.245			
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	16.750	15.661	13.985			83.230
6. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	15.998	15.213	14.571			
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	4.198	3.925	4.143			18.714
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	9.380	8.921				9.053
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.517	105.627	105.732			8.166
9. Erträge aus Beteiligungen	168	150	149			
10. Erträge aus Gewinnabführungen	390	356	244			
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	32	590	543			42
12. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	0	0				0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.070	1.052				1.100
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	272	382				493
15. Ergebnis nach Steuern	484	785	831			831
16. Sonstige Steuern	104	83	94			
17. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	380	702	738			738

III. SPARTENRECHNUNG

Die Spartenrechnung 2018 ist nach den einzelnen Geschäftsaktivitäten der SWMR gegliedert. Die buchhalterischen Auswirkungen des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) wurden berücksichtigt. Die Spartenrechnung hat das Ziel, die betriebswirtschaftliche Entwicklung der wesentlichen Geschäftsaktivitäten der SWMR inkl. des Ausweises von Umlagen und innerbetrieblichen Leistungsverrechnungen / Materialerträgen und Materialaufwendungen darzustellen. Insofern kommt es diesbezüglich zu einer Abweichung vom handelsrechtlichen Gliederungsschema. Zur besseren Übersicht wurde ferner, ebenfalls abweichend vom handelsrechtlichen Schema gem. BilRUG, das sog. Betriebsergebnis (Saldo der betrieblichen Erträge und Aufwendungen vor Aufwendungen der Finanzierung und Steuern) als Maßstab des unternehmerischen Wirtschaftens innerhalb der einzelnen Sparten ausgewiesen.

Durch die getrennte Darstellung der Nebengeschäfte und weiterer unternehmerischer Aktivitäten in einer gesonderten Sparte „sonstige Aktivitäten“, wird eine auf die besondere Entwicklung in den Versorgungsbereichen eingehende Planung ermöglicht und eine entsprechende Überwachung der Annahmen für die Planerstellung mit den Ist-Werten des laufenden Jahres sowie des Jahresabschlusses gewährleistet.

Der sog. „gemeinsame Bereich“ wird ebenfalls gesondert ausgewiesen und auf der Grundlage von Schlüsseln, die nach Plausibilitätsgrundsätzen und Durchschnittswerten vergangener Jahre verursachungsgerecht ermittelt wurden, auf die einzelnen Betriebsbereiche verteilt. Die Grundlagen für die Ermittlung der Verteilungsschlüssel bleiben, sofern keine wesentliche Änderung der tatsächlichen Verhältnisse eintritt, zum Zweck der Vergleichbarkeit über mehrere Jahre unverändert.

Nur schwer planbar ist die Leistungsverrechnung der Betriebsbereiche untereinander, da sich erfahrungsgemäß die gegenseitigen Leistungen von Jahr zu Jahr verändern können.

Die Zahlen der Erfolgsübersicht haben die Leistungserbringung des laufenden Jahres, Ergebnisse der Vorjahre sowie vorliegende Erfahrungswerte als Grundlage. Nicht berücksichtigt werden Einflüsse auf das Ergebnis, die aus der Erstellung des Jahresabschlusses folgen, wie z. B. steuerliche sowie handelsrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten und -pflichten.

III.1. Spartenerfolgsrechnung

Wirtschaftsplan 2018 III. SPARTENRECHNUNG												
STADTWERKE MARBURG GmbH												
AUFWENDUNGEN und ERTRÄGE nach Kostenarten und Sparten	Betrag insgesamt T€	Gemeinsamer Bereich T€	Strom- erzeugung T€	VERSORGUNGSBETRIEBE						Stadt- entwässerung T€	Verkehrs- betrieb T€	Sonstige Aktivitäten T€
				STROM Versorgung T€	Kommunikation Versorgung T€	GAS Versorgung T€	WÄRME Versorgung T€	WASSER Versorgung T€				
1 Umsatzerlöse	112.368	259	488	53.578	2.446	21.079	7.266	8.908	1.135	10.953	6.257	0
2 abzuführende Energiesteuer	-6.366	0	0	-3.610	0	-2.756	0	0	0	0	0	0
3 verbleibende Umsatzerlöse	106.002	259	488	49.968	2.446	18.323	7.266	8.908	1.135	10.953	6.257	0
4 Materialertrag an andere Betriebszweige	6.016	0	180	893	2	3.727	597	15	8	0	594	0
5 Erträge aus innerbetrieblicher Leistungsverrechnung	3.053	557	0	1.370	60	262	51	31	0	638	85	0
6 Σ Umsatzerlöse	115.071	816	668	52.231	2.508	22.312	7.914	8.954	1.143	11.591	6.935	0
7 Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8 andere aktivierte Eigenleistungen	542	100	0	135	0	120	55	132	0	0	0	0
9 sonstige betriebliche Erträge	319	15	0	25	15	12	2	1	208	40	1	0
10 Σ Betriebserträge	115.932	931	668	52.391	2.523	22.444	7.971	9.087	1.351	11.631	6.936	0
11 Materialaufwand von Fremden	67.534	397	109	36.411	1.019	11.416	908	3.561	186	11.161	2.363	0
12 Materialaufwand von anderen Betriebszweigen	6.016	189	13	663	7	55	3.224	295	1	788	781	0
13 Aufwand aus innerbetrieblicher Leistungsverrechnung	3.053	507	6	398	30	473	195	458	25	190	772	0
14 Σ Materialaufwendungen	76.603	1.093	128	37.473	1.057	11.944	4.328	4.314	213	12.138	3.916	0
15 Personalaufwand	20.196	8.439	0	3.548	151	1.588	1.083	1.462	367	2.632	926	0
16 Abschreibungen	9.380	1.068	357	2.095	689	1.609	997	1.086	138	1.110	232	0
17 Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.517	2.511	6	3.112	35	751	64	1.022	76	762	178	0
davon Konzessionsabgabe	3.661	0	0	2.444	0	335	12	870	0	0	0	0
Umlage Gemeinsamer Bereich Abgabe	12.179	12.179	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Umlage Gemeinsamer Bereich Aufwand	12.179	0	122	5.125	543	2.194	645	1.401	446	691	1.012	0
18 Σ Betriebsaufwendungen	114.696	13.110	613	51.353	2.474	18.085	7.117	9.285	1.240	17.333	6.265	0
19 Betriebsergebnis (10./.:18)	1.236	0	55	1.038	49	4.359	854	-199	111	-5.702	672	0
20 Erträge aus Beteiligungen	168	0	0	0	0	0	0	0	0	0	168	0
21 Erträge aus Gewinnabführungen	390	0	0	0	0	0	0	0	0	0	390	0
22 Sonst. Zinsen und ähnliche Erträge	32	0	3	7	1	2	1	2	0	1	15	0
23 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.070	0	49	383	8	189	86	66	45	55	188	0
24 Steuern vom Einkommen und Ertrag	272	0	0	26	2	170	31	0	2	0	42	0
25 Ergebnis nach Steuern	484	0	8	636	40	4.002	738	-263	64	-5.756	1.015	0
26 Sonstige Steuern	104	0	0	23	2	10	10	8	1	24	25	0
27 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	380	0	8	613	39	3.992	728	-271	62	-5.780	990	0

III.2. Erläuterungen zur Spartenrechnung

1. Umsatzerlöse

Um ein tatsächliches Bild der erwirtschafteten Betriebserträge zu erhalten, werden im Folgenden die Umsatzerlöse (Pos. 1. der Spartenrechnung) der Hauptsparten der SWMR inkl. Baukostenzuschüsse und der sonstigen Umsatzerlöse in einer Übersicht dargestellt (vor Abzug der Strom- und Erdgassteuer).

Die Umsatzerlöse enthalten nicht die Erlöse und Mengen aus innerbetrieblichen Lieferungen (Positionen Materialertrag an andere Betriebszweige bzw. Erträge aus innerbetrieblicher Leistungsverrechnung / IBL). Diese werden unter der Position 4 und 5 der Spartenrechnung ausgewiesen. Die Auswirkungen des BilRUG wurden berücksichtigt, d.h. es fand planerisch eine Umgliederung von bislang in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesenen Erlös- und Ertragsbestandteilen in die Umsatzerlöse statt.

Versorgungsbereich	Strom	Gas	Wärme	Wasser
Umsatzerlöse 2018				
Erträge in T€			6.605	8.632
Absatz in MWh/Tcbm			74.354	4.945
Netzzugang Dritter				
Erträge in T€	7.881	2.457		
Absatz in MWh	133.244	485.618		
Vertrieb				
Erträge in T€	44.455	17.715		
Absatz in MWh	257.100	361.535		
<i>nachrichtlich: Plan 2017</i>				
Erträge in T€			6.147	8.048
Absatz in MWh/Tcbm			68.939	4.865
Netzzugang Dritter				
Erträge in T€	6.226	1.846		
Absatz in MWh	117.630	275.482		
Vertrieb				
Erträge in T€	46.464	20.541		
Absatz in MWh	274.280	477.385		
Übrige Erträge 2018				
	T€	T€	T€	T€
Auflösung BKZ	202	229	191	121
Sonstige Umsatzerlöse	1.040	678	470	155
Umsatzerlöse 2018				
Gesamt	53.578	21.079	7.266	8.908

Zu den mengen- und absatzbezogenen Besonderheiten wird verwiesen auf die Erläuterungen der S. 13 bis 15.

In der Sparte der Stromerzeugung werden planerisch Erlöse von 0,488 Mio. € erzielt, die im Wesentlichen aus der Einspeisung der SWMR-Wind- und PV-Anlagen stammen. Es wird ein normales Wind- und Sonnenjahr unterstellt.

Die Sparte der Kommunikationsnetze erzielt planerisch Umsatzerlöse von insgesamt 2,446 Mio. € (davon FTTH: 1,173 Mio. €; Kundenzielquote: 70%).

Die Erlöse des Verkehrsbetriebs entwickeln sich wie folgt:

	Plan 2018 T€	Plan 2017 T€	IST 2016 T€
Fahreinnahmen	8.850	8.500	8.717
Summe Abrechnung RMV (EAV)	-200	-270	-122
	8.650	8.230	8.595
Erstattung Schwerbehinderter	265	240	280
Reklameerlöse	180	180	207
Sonstiges	340	475	327
Betriebserträge ÖPNV	9.435	9.125	9.409
Parkbetriebserträge*	1.450	1.417	1.322
Betriebserträge Nahverkehr	10.885	10.542	10.731

* 2017 (Forecast)

Die Fahreinnahmen wie auch die Parkbetriebserträge liegen planerisch in 2018 nochmals über dem guten Niveau des Jahres 2016. Das aktuelle Jahr 2017 (per August 2017) unterstreicht die Planannahmen, der positive Trend setzt sich somit fort (Verkauf CleverCards, Semestertickets, Schülerjahreskarten +0,140 Mio. € gegenüber 2016, ferner Erhöhung der Parkbetriebseinnahmen um +0,070 Mio. €). Inkl. Nebengeschäftserträge bzw. Auflösung von Baukostenzuschüssen werden in der Sparte Umsatzerlöse von 10,953 Mio. € erzielt.

Für die Stadtentwässerung wurden den Aufwandpositionen entsprechend Personalkostenerstattungen sowie Erstattungen für Abschreibungen und Zinsen als Betriebserträge (insgesamt 1,135 Mio. €) angesetzt. Berücksichtigt wurde die mit der Stadt verhandelte Erhöhung des Dienstleistungsentgelts (gilt rückwirkend zum 01.01.2017).

Die Umsatzerlöse der Sparte der Sonstigen Aktivitäten (6,257 Mio. €) spiegelt die zahlreichen weiteren Tätigkeitsbereiche der Stadtwerke wider (Betriebsführungen, Geschäftsbesorgungen, Immobilien, Schulungszentrum usw.).

2. abzuführende Energiesteuer

Berechnung auf Basis der geplanten Mengengerüste.

4. und 5. Materialertrag an andere Betriebszweige / Erträge aus IBL

Hier werden alle Leistungsbeziehungen zwischen den Sparten ausgewiesen.

6. Summe der Umsatzerlöse

Summarischer Ausweis der Positionen 3.- 5.

7. Bestandsveränderungen

Diese Position wird nicht geplant. Hier ergeben sich pos. (Ertrag) wie neg. (Aufwand) Werte erst im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses.

8. Andere aktivierte Eigenleistungen

Ausweis selbsterstellter Wirtschaftsgüter / Vermögensgegenstände (z.B. aktivierbare Lohnleistungen).

9. Sonstige betriebliche Erträge

Hier werden die der jeweiligen Sparte zugehörigen sonstigen Erträge ausgewiesen. Im Kontext der Umsetzung der Vorgaben des BilRUG weist diese Position einen deutlich geringeren Betrag auf als im Plan 2017 und führt die Entwicklung des Jahres 2016 fort. Insgesamt beläuft sich die Gesamtposition der sonstigen betrieblichen Erträge auf 0,319 Mio. € (Plan 2017: 3,8 Mio. €, Ist 2016: 0,48 Mio. €). Gesondert aufgeführt wurde in den sonstigen betrieblichen Erträgen eine Kostenerstattung seitens des DBM für den Bau von Kanalhausanschlüssen in Höhe von 0,2 Mio. €).

10. Summe Betriebserträge

Gesamterträge aller Betriebszweige.

11. Materialaufwand von Fremden

In Ansatz gebracht wurden einerseits die Bezugsaufwendungen für Strom, Gas und Wasser gem. bestehender Bezugsverträge und unter Zugrundelegung der Prognosemengen inkl. Bewertung noch offener Positionen, ferner wurden *informativ* die Gasbezugsaufwendungen für die Wärmeversorgung *auf Basis interner Verrechnungspreise* ausgewiesen.

Andererseits wurden Aufwendungen für Fremdmaterial und Fremdleistungen (z.B. Lagermaterial, Unterhaltungsaufwendungen für techn. Anlagen, Brenn- und Treibstoffe) einbezogen.

Berücksichtigt wurden ferner die Auswirkungen des BilRUG, im Rahmen dessen eine Umgliederung von verschiedenen Positionen (z.B. Pachtzahlungen, Mieten, div. Fremdleistungen, Aufwendungen für den Kantinenbetrieb), die bisher in die sonstigen betrieblichen Aufwendungen einfließen, in den Materialaufwand vorgenommen wurde.

Die Versorgungssparten bzw. die übrigen Sparten haben sich wie folgt entwickelt:

Stromversorgung

Strombezug (Gesamtmenge inkl. vorgelagertes Netz/Netznutzung fremde Netze) in MWh Kosten Netz in T€	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016
	396.468	397.197	389.749
	13.859	12.764	11.890
Energiebezug SWMR / back-to-back in MWh Bezugskosten in T€			
	263.224	279.567	265.069
	21.197	22.026	22.348

Der Planansatz für die Bezugsmenge 2018 wurde ermittelt aus den Absatzzahlen der ersten acht Monate 2017, unter Berücksichtigung bereits bekannter Kundenwechsel. Die Ermittlung der Kosten erfolgte auf Grundlage bereits abgeschlossener Bezugsverträge sowie beschaffter Mengen für 2017 (Berücksichtigung Prognosen-Mengen inkl. Bewertung offener Mengen), unter Einbeziehung der zum Zeitpunkt der Planerstellung bekannten Netznutzungsentgelte und absehbarer Erhöhungen für verschiedene Abgaben. Nachdem die vorgelagerten Netznutzungsentgelte endgültig bekannt sein werden wie auch die Anpassung der EEG-Umlage, wird eine Weitergabe dieser (möglichen) Kostenerhöhungen auf die Endkundenpreise zu prüfen sein.

Material, Fremdleistungen:

Plan 2018: 1,482 Mio. €

Hochrechnung auf Basis des Aufwands der ersten 8 Monate 2017.

Gasversorgung

Gasbezug	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016
Vorgelagertes Netz Kosten in T€	1.836	1.620	1.656
Energiebezug in MWh Kosten in T€	482.004	595.380	713.719
	8.696	11.297	15.360

Der Mengenansatz 2018 basiert auf einer temperaturbereinigten Fortführung der aktuellen, zum Zeitpunkt der Planerstellung vorhandenen Allokationsdaten unter Berücksichtigung bereits bekannter Kundenwechsel und Neuanschlüsse. Die Bezugspreise wurden auf Basis der bereits beschafften Tranchen und aktueller Terminmarktpreise berechnet. Die Mengenrückgänge von 2016 bis 2018 sind begründet durch den Wegfall der Gasturbine Mitte 2016, ferner durch die Kundenverluste Pharmaserv (zum 31.12.2017) und UKGM (zum 31.12.2016).

Material, Fremdleistungen:

Plan 2018: 0,883 Mio. €

Hochrechnung auf Basis des Aufwands der ersten 8 Monate 2017.

Wärmeversorgung (IBL-Preise „Gas an Wärme“ in Ansatz gebracht)

Gasbezug	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016
Innerbetriebliche Lieferung durch die Gasversorgung in MWh	96.507	102.549	81.283
Kosten in T€	2.825	3.262	2.615
Bezug für BHKW / 2016: Turbine in MWh	10.000	0	29.932
Kosten in T€	265	0	870

In der Wärmeversorgung besteht in 2018 die Besonderheit, dass die in 2016 stillgelegte Gasturbine ab 2018 durch zunächst ein neues BHKW-Modul ersetzt und die Stromproduktion wieder aufgenommen wird. Bezug und Absatz wurden für 2018 auf Basis der aktuellen Erkenntnisse aus 2017 und der aktuellen Mengen des 4. Quartals 2016 fortentwickelt; ferner wurden die bestehenden Beschaffungsvorteile im Gasbezug an den internen Verrechnungspreis für die Wärmesparte vollumfänglich weitergegeben.

Material, Fremdleistungen:

Plan 2018: 0,668 Mio. € (gestiegener Aufwand wg. Übernahme des HKWO-Netzes)

Hochrechnung auf Basis des Aufwands der ersten 8 Monate 2017.

Wasserversorgung

Wasserbezug	Plan 2018	Plan 2017	Ist 2016
in Tcbm	2.823	3.192	2.898
Kosten in T€	2.045	2.088	1.823

In 2016 und 2017 erhöhte der ZMW die Bezugskosten in signifikantem Umfang. Für 2018 ist wiederum eine Wasserpreiserhöhung des ZMW angekündigt. Diese wurde in den Planung für 2018 noch nicht berücksichtigt; es wird verwiesen auf die o.g. Erläuterungen (S. 15) zur erforderlichen Ableitung einer Preisstrategie für das Jahr 2018. Das Verhältnis von Eigenförderung zu Fremdbezug wurde in 2018 auf Basis des Jahres 2017 fortgeführt.

Material, Fremdleistungen:

Plan 2018: 1,516 Mio. € (im Vergleich zum VJ aufgrund anstehender Sanierungen gleichbleibend hoch)

Hochrechnung auf Basis des Aufwands der ersten 8 Monate 2017.

Kommunikationsdienstleistungen

In dieser Sparte werden Aufwendungen für den laufenden Betrieb der angestammten Produktlinien City-Net und W-DSL geplant. Ferner fallen vermehrt Aufwendungen für das Geschäftsfeld FTTH an (z.B. Fremdleistungen der Fa. QSC). Insgesamt wird mit einem Aufwand von rund 1 Mio. € geplant, der sich in Abhängigkeit der angeschlossenen Kundenzahl ändern kann.

Stadtentwässerung

Den vorliegenden Erfahrungswerten entsprechend wurden in den Wirtschaftsplan Beträge in geringer Höhe für Material und Fremdleistungen eingestellt.

Verkehrsbetrieb

Für die Kraftstoffkosten wurden nur leicht steigende Preise angenommen. Der Aufwand für den Treibstoffeinsatz der gasbetriebenen Fahrzeuge wurde berücksichtigt. Aufgrund der in 2017 begonnenen Neuinvestition in Busse (Ersatz alter Fahrzeuge durch neue Busse, um die Umweltvorschriften der Stadt Marburg zu erfüllen) ist davon auszugehen, dass insgesamt auch eine Reduktion des Durchschnittsverbrauchs der Fahrzeugflotte zu erwarten ist. Für die Beförderungsleistungen durch die MVG wurden 5,5 Mio. € eingestellt. Außerdem sind die Aufwendungen für die Parkraumbewirtschaftung und die übrigen Leistungserstattungen an die Stadtwerke Marburg Consult GmbH berücksichtigt. Insgesamt liegen die Fremdleistungen inkl. Material in 2017 bei 11,2 Mio. €. In dieser Position sind auch die Leasingaufwendungen von 1,1 Mio. € für die Busbeschaffungen enthalten.

Sonstige Aktivitäten

Als wesentliche Positionen können Treibstoffe für die Betriebstankstelle, Aufwendungen für die Gebäudeunterhaltung / div. techn. Anlagen und Pacht aufwendungen benannt werden. Insgesamt werden in 2018 planerisch rund 2,4 Mio. € aufgewendet.

12. Materialaufwand von anderen Betriebszweigen

Hier erfolgt im Wesentlichen die Zuordnung des Energie- und Wasserverbrauchs der einzelnen Betriebszweige. Besonderheiten des Planjahrs ergeben sich aus der erstmaligen Einspeisung des ersten BHKW im HKWO und einer weiteren Senkung des internen Verrechnungspreises für den Gasbezug in der Wärmeversorgung (aufgrund gesunkener Bezugskosten; siehe hierzu auch S. 25; „Bezugsaufwendungen Wärmeversorgung“).

13. Aufwand aus innerbetrieblicher Leistungsverrechnung

Hier erfolgt eine Weiterbelastung bewerteter innerbetrieblicher Leistungen zwischen den einzelnen Sparten.

14. Summe der Materialaufwendungen

Zusammenfassende Darstellung der Positionen 11. - 13.

15. Personalaufwand

Die Personalkosten der ersten 8 Monate 2017 wurden für die einzelnen Betriebszweige hochgerechnet. Außerdem wurde eine planerische Entgeltanhebung von 2,5 % zum 01.02.2018 eingerechnet. Absehbare Veränderungen des Personalstandes (siehe auch Seite 38 „Stellenplanübersicht“; Plan 2018: 297 Beschäftigte, Plan 2017: 288 Beschäftigte) wurden berücksichtigt.

Andere pauschale Aufschläge für mögliche unvorhersehbare Einflüsse wurden nicht vorgenommen.

In 2018 ergeben sich Personalaufwendungen von insgesamt 20,2 Mio. € (Planansatz von 2017 19,1 Mio. €).

16. Abschreibungen

Die Abschreibungen wurden einerseits auf Basis der Buchwerte des Anlagevermögens für 2016 bzw. der Zugänge 2017 handelsrechtlich fortgeschrieben, andererseits erfolgte eine AfA-Projektion der in 2018 geplanten Zugänge (Investitionen). Gegenüber dem Planansatz der AfA in 2017 (8,9 Mio. €) bzw. dem Ist 2016 (9,1 Mio. €) sind die Abschreibungen in 2018 aufgrund des Investitionsvolumens von rund 16 Mio. € auf 9,4 Mio. € angestiegen.

17. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Planwert dieser Position beträgt (inkl. Konzessionsabgabe) 8.517 T€. Alle bisher gem. BilRUG noch nicht erfassten Aufwendungen, z. B. Miete und Unterhaltung für EDV-Anlagen, Marketing, Beiträge an Fachverbände, Versicherungen, Bürobedarf, Prüfungsgebühren etc. sind hier ausgewiesen. Die Errechnung der Konzessionsabgabe als Netzabgabe wurde auf Basis der Konzessionsabgabenverordnung durchgeführt, sie liegt bei 3,661 Mio. € (Ist 2016: 3,560 Mio. €; Plan 2017: 3,644 Mio. €).

Der Ansatz der Aufwendungen erfolgte durch Hochrechnungen der ersten 8 Monate 2017. Gegenüber 2016 ist der Wert (ohne Konzessionsabgabe) mit 4,856 Mio. € um mehr als 0,2 Mio. € gestiegen (2016: 4,606 Mio. €), insbesondere wegen höherer Aufwendungen für die Unterhaltung und den Betrieb der EDV / IT der SWMR. Der Planansatz für 2018 liegt zugleich aber auch aufgrund der Auswirkungen des BilRUG deutlich unterhalb des Planniveaus 2017 (5,327 Mio. €).

Umlage Gemeinsamer Bereich

Hier werden die sog. Overheadkosten der SWMR auf die einzelnen Sparten nach festgelegten Schlüsseln weiterbelastet. Die Weiterbelastung erfolgt strikt nach dem Verursacherprin-

zip. Gegenüber dem Jahr 2016 ist in 2018 eine Erhöhung von 11,212 Mio. € auf 12,179 Mio. € zu verzeichnen (Plan 2017: 12,057 Mio. €).

18. Betriebsaufwendungen

Gesamtaufwand der einzelnen Betriebszweige.

19. Betriebsergebnis

Abweichend vom handelsrechtlichen Schema gem. BilRUG wird planerisch mit dem Betriebsergebnis zugleich der operative Überschuss bzw. Fehlbetrag der einzelnen Betriebszweige (vor Zinsaufwand und –ertrag bzw. vor Beteiligungsergebnis und vor Steuern) ausgewiesen. Das geplante Betriebsergebnis für das Jahr 2018 beläuft sich auf 1,236 Mio. €. In 2016 lag das Ergebnis noch bei knapp 2 Mio. €. In 2017 wurden 1,675 Mio. € geplant. Die deutliche Reduktion hängt vor allem mit den oben bereits erwähnten gestiegenen Leasingaufwendungen für die Busbeschaffungen zusammen (+ ca. 0,87 Mio. €, im Materialaufwand gebucht). Auf der anderen Seite haben sich die Abschreibungen für bestehende Busse vermindert bzw. sind (für 15 „alte“ Busse) gänzlich seit 2017 ausgelaufen. Erhöht haben sich gegenüber 2016 ferner insbesondere die Aufwendungen für den laufenden Betrieb unserer Netze / Erzeugungsanlagen / Infrastruktur, für unsere EDV-Anlagen bzw. für die IT-Sicherheit (Datenschutz / Datensicherheit und IT-Sicherheits-Managementsystem-Aufbau) und das Lizenzmanagement von Standardsoftware (Wartungsverträge für Hard- und Software).

20. Erträge aus Beteiligungen

Hier werden die Erträge aus den verschiedenen SWMR-Beteiligungen in Höhe von 0,168 Mio. € ausgewiesen; diese sind aufgrund der guten Entwicklung der einzelnen Gesellschaften höher als im Vorjahresplan (0,15 Mio. €) bzw. im Jahresabschluss 2016 (0,149 Mio. €).

21. Erträge aus Gewinnabführungen

Hier werden die Erträge aus Ergebnisabführungen der Tochtergesellschaften MEG, Consult und MVG ausgewiesen (0,39 Mio. €). Besonders gut entwickelt hat sich der Planwert 2018 der Ergebnisabführung der MEG mit 0,388 Mio. €. In 2017 wurden 0,356 Mio. € geplant, das Ist 2016 verzeichnete einen Betrag von 0,244 Mio. €.

22. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Aufgrund des weiterhin historisch tiefen Zinsniveaus für Geldanlagen bzw. der drohenden Strafzinsen für überschüssige Liquidität, sind die Zinserträge gegenüber dem Vorjahresplan (0,037 Mio. €) und dem Jahresabschluss 2016 (0,042 Mio. €) auf 0,032 Mio. € gefallen.

23. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Hier werden Darlehenszinsen einschließlich Kontokorrentzinsen ausgewiesen und verursachungsgerecht auf die einzelnen Sparten verteilt. Die Neukreditaufnahme in 2018 ergibt sich auf Basis der Mittelherkunfts- und Verwendungsrechnung (siehe S. 30 - 32). Als Zinssatz für die Neukreditaufnahme wurde als Mischzinssatz 1,4 % p.a. unterstellt. Die Zinsaufwendungen beinhalten auch die Zinszahlungen für die beiden Sparbriefe bzw. die Bürgschaftsprovisionen an die Stadt Marburg. Der Gesamtbetrag der Zinsen beläuft sich auf 1,07 Mio. € und liegt damit leicht unter dem im Jahresabschluss 2016 gebuchten Wert von 1,1 Mio. € und etwas über dem Planansatz 2017 (1,052 Mio. €). Dies ist begründet durch die jährlich steigenden Tilgungsleistungen auf die Altkredite (2018: 2,460 Mio. € plus Rückführung des 1. Sparbriefs; zusätzliche Tilgung von 6,14 Mio. €), die aufgrund einer gesunkenen Restvaluta zu einem tendenziell niedrigeren Zinsaufwand führen. Ferner wurden die Neukreditaufnahmen in 2016 im Kontext der Netzkäufe zu deutlich günstigeren Konditionen abgeschlossen, sodass sich die Zinskurve der SWMR-Kredite insgesamt abflacht.

24. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In dieser Position erfolgt der Ausweis der Gewerbeertragsteuer (Hebesatz 400% und Steuermessbetrag 3,5%) und Körperschaftsteuer (15 % KöSt. bzw. 5,5 % Solz).

25. Ergebnis nach Steuern

Die Stadtwerke weisen ein Ergebnis nach Steuern von 0,484 Mio. € aus.

26. Sonstige Steuern

Der Gesamtbetrag beläuft sich auf 0,104 Mio. € (Grundsteuern und Kfz-Steuern).

27. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag

SWMR weist nach Abzug der sonstigen Steuern (Pos. 26) einen planerischen Jahresgewinn von 0,38 Mio. € aus. Dieser liegt - aufgrund der oben beschriebenen Effekte, vor allem im Nahverkehr - deutlich unter dem Niveau des Jahresabschlusses 2016 (0,738 Mio. €) und dem Plan-Jahresgewinn 2017 in Höhe von 0,702 Mio. €.

Marburg, den 19.10.2017

Stadtwerke Marburg GmbH



Norbert Schüren

Geschäftsführer



Rainer Kühne

Geschäftsführer

IV. FINANZPLAN 2018

Der Finanzplan enthält auf der Seite der Mittelverwendung die geplanten Investitionen und planmäßige Darlehenstilgungen bzw. Ausschüttungen an die Stadt.

Die im Folgenden aufgeführten Sparteninvestitionen von 15,97 Mio. € fallen im Wesentlichen für die auf S. 11 - 12 beschriebenen Projekte an. Eine Darstellung der Investitionen nach Bilanzpositionen pro Sparte / Abteilungen der SWMR ergeben sich gem. S. 33 und 34.

In 2018 ist der mit der Sparkasse in 2013 aufgelegte CO₂-Sparbrief in Höhe von 6,14 Mio. € zur Rückzahlung fällig.

Außerdem sind planmäßige Tilgungen von rund 2,46 Mio. € für langfristige Darlehen entsprechend den Darlehensverträgen aufgeführt.

Die Mittelherkunft zeigt die Finanzierung der Vermögensplanausgaben. Sie erfolgt durch eigene Mittel in Höhe der Abschreibungen von 9,38 Mio. € und dem Jahresgewinn von 0,38 Mio. €, sowie verschiedene weitere Finanzierungsmittel wie z.B. der Zuführung zu Rücklagen.

Des Weiteren soll in 2018 ein 3. Sparbrief in Höhe von 8,0 Mio. € aufgelegt werden.

Für die danach abschließend verbleibende Finanzierungslücke von 1,83 Mio. € soll je nach Bedarf aufgrund der nach wie vor günstigen Kapitalmarktlage eine längerfristige Darlehensaufnahme geprüft werden.

IV.1. Mittelverwendung (Ausgaben)

Lfd. Nr.	Bezeichnung	T€
1.	Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte	
	- für GEMEINSAME ANLAGEN	1.130
	- für STROMERZEUGUNG	525
	- für STROMVERSORGUNG	2.381
	- für KOMMUNIKATIONSNETZE	815
	- für GASVERSORGUNG	1.625
	- für WÄRMEVERSORGUNG	2.535
	- für WASSERVERSORGUNG	2.604
	- für STADTENTWÄSSERUNG	1.390
	- für VERKEHRSBETRIEB	1.772
	- für SONST. AKTIVITÄTEN	1.193
		15.970
2.	Tilgung	8.600
	Sparbrief-Einlösung	6.140
	Kredite	2.460
3.	Ausschüttung (im Jahr 2018 für das Jahr 2017)	100
4.	Ausgaben des Vermögensplans	
	G e s a m t s u m m e	24.670

IV.2. Mittelherkunft (Deckungsmittel)

Lfd. Nr.	Bezeichnung	T€
1.	Zuführungen zum Stammkapital	0
2.	Zuführungen zu Rücklagen	4.780
3.	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	0
4.	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	440
5.	Abschreibungen und Anlagenabgänge Abschreibungen	9.380
6.	Entnahme aus empfangenen Ertragszuschüssen*	-140
7.	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0
8.	Fremdmittelaufnahme 3. Sparbrief Kreditaufnahme	8.000 1.830
9.	Gewinn lt. Erfolgsübersicht 2018	380
10.	Deckungsmittel des Vermögensplanes G e s a m t s u m m e	24.670

* Die Entnahme betrifft nur die aus den bis zum WJ 2002 erhaltenen Zuschüsse.
Die danach erhaltenen Zuschüsse werden als SOPO mit Rücklageanteil ausgewiesen

IV.3. Übersicht der Investitionen nach Sparten

Werte in €	GEMEIN- SAME	STROMERZ- anlagen	STROM- versorgung	KOMMUNIK- anlagen	GAS- versorgung	WÄRME- versorgung	WASSER- anlagen	ABWASSER- anlagen	Verkehrs- betrieb	SONSTIGE Aktivitäten	GESAMT Euro
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE											
1. Gewerbliche Rechte	300.000	0	82.500	25.000	42.500	10.000	0	40.000	7.000	0	507.000
II. SACHANLAGEN											
1. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- u. anderen Bauten	85.000	0	95.000	0	32.000	0	0	0	110.000	15.000	337.000
2. Grundstücke mit Wohnbauten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	20.000	20.000
3. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4. Bauten auf fremden Grundstücken	0	0	0	0	0	0	0	0	1.000.000	0	1.000.000
5. Erzeugungs-, Gewinnungs- u. Bezugsanlagen	0	525.000	0	0	0	1.857.000	210.000	0	0	0	2.592.000
6. Verteilungsanlagen	0	0	2.125.000	770.000	1.502.000	650.000	2.361.000	1.330.000	0	0	8.738.000
7. Streckenausrüstung	0	0	0	0	0	0	0	0	40.000	0	40.000
8. Fahrzeuge für Personenverkehr einschl. sonst. auswechselbares Zubehör	0	0	0	0	0	0	0	0	500.000	0	500.000
9. Maschinen und masch. Anlagen, die nicht zu 6 gehören	0	0	40.000	0	0	0	0	0	75.000	58.000	173.000
10. Betriebs- und Geschäftsausstattung	745.000	0	39.000	20.000	48.000	18.000	33.000	20.000	40.000	0	963.000
III. FINANZANLAGEN											
	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1.100.000	1.100.000
	1.130.000	525.000	2.381.500	815.000	1.624.500	2.535.000	2.604.000	1.390.000	1.772.000	1.193.000	15.970.000

IV.4. Übersicht der Investitionen nach Bereichen

Werte in T€	Inv. Plan 2018	Inv. Plan 2017	Istkost. 2016	Inv. Plan 2016	Istkost. 2015	Inv. Plan 2015	Istkost. 2014	Inv. Plan 2014	Istkost. 2013
Bereich 90 - Verwaltung	460	2.690	484	630		565		510	
+ Sanier. Krekel/Immob.	200	290	1.128	1.750		4.300		3.080	
+ Finanzanl./ PV-Park	1.100	1.000	1.259	1.255		696		220	
	1.760	3.980	2.871	3.635		5.561		3.810	
Bereich 20 - Technik	11.850	13.655	8.255	8.742		9.585		8.146	
<i>davon 21 - Planung</i>	4.990	5.555	3.277	3.260		3.211		1.880	
Gew erbl. Rechte	70	120	12	10		27		160	
Erzeugung/Gew innung	0	0	0	0		0		160	
Netz	4.875	5.415	3.265	3.224		3.174		1.540	
Ausstattung	45	20	0	26		10		20	
<i>davon 22 - Messwesen</i>	1.370	1.520	1.343	1.585		1.970		980	
Gew erbl. Rechte	110	70	45	35		105		110	
Grundstücke/Bauten	0	0	0	0		15		0	
Erzeugung/Gew innung	0	0	0	45		0		0	
Netz	1.200	1.415	1.290	1.480		1.692		850	
Ausstattung	60	35	8	25		158		20	
<i>davon 23 - Strom</i>	990	1.185	1.086	1.160		1.060		1.291	
Gew erbl. Rechte	100	10	9	0		0		0	
Grundstücke/Bauten	95	65	0	0		0		0	
Erzeugung/Gew innung	0	0	0	0		50		81	
Netz	465	589	617	600		670		830	
Ausstattung	330	521	460	560		340		380	
<i>davon 24 - Gas/Wass.</i>	220	455	388	570		560		880	
Gew erbl. Rechte	0	0	14	0		2		40	
Grundstücke/Bauten	32	5	0	0		0		0	
Erzeugung/ Gew innung	10	20	163	130		220		260	
Netz	138	340	54	280		100		530	
Ausstattung	40	90	157	160		238		50	
<i>davon 25 - Wärmeerz.</i>	190	160	1.408	965		1.654		1.835	
Gew erbl. Rechte	10	9	0	0		0		0	
Grundstücke/Bauten	0	40	0	0		0		40	
Erzeugung/ Gew innung	172	61	387	285		578		1.168	
Netz	0	0	1.006	660		886		617	
Ausstattung	8	50	15	20		60		10	
aus Abt. 42 Netz	0	0	0	0		130		0	
<i>davon 26 - Abwasser</i>	1.390	1.400	716	1.047		970		1.120	
Gew erbliche Rechte	40	35	0	0		80		0	
Netz	1.330	1.365	716	1.047		890		1.120	
Ausstattung	20	0	0	0		0		0	
<i>davon 27 - Infrastr.serv.</i>	40	20	37	155		160		160	
Grundstücke/Bauten	0	0	31	150		155		155	
Ausstattung	40	20	6	5		5		5	
<i>davon 28 - Wärmevert.</i>	2.660	3.360	0	0		0		0	
Grundstücke/Bauten	0	580	0	0		0		0	
Erzeugung/ Gew innung	1.880	2.070	0	0		0		0	
Netz	770	700	0	0		0		0	
Ausstattung	10	10	0	0		0		0	
+ Kommunale Projekte*	0	10	140	100		200		400	
+ Komm.-Anlagen*	0	0	3.232	4.253		3.045		4.200	
+ Netzübern. + Folgem.*	0	840	6.574	5.685		10.575		3.000	
	11.850	14.505	18.201	18.780		23.405		15.746	
Bereich 40 - Vertrieb	660	290	67	90		120		220	
	660	290	67	90		120		220	
Bereich 30 - ÖPNV	608	1.021	270	260		868		1.420	
- Parkraum	1.092	120	127	160		132		400	
+ DFI und Parkleitsyst.	0	65	513	0		900		640	
	1.700	1.206	910	420		1.900		2.460	
	15.970	19.981	22.049	22.925	20.232	30.986	20.883	22.236	22.574

* Ansätze sind ab 2018 wieder integriert

V. FINANZVORSCHAU 2017-2021

Der fünfjährige Finanzplan stellt Ausgaben (Mittelverwendung) und Deckungsmittel (Mittelherkunft) des Vermögensplanes für das dem Wirtschaftsjahr 2018 vorangegangene sowie drei folgende Jahre dar.

Die Planansätze der Jahre 2019 bis 2021 sind als Erfahrungswerte anzusehen, die in den folgenden Jahren durch dann bekannte Entwicklungen jeweils noch anzupassen sind.

In 2021 ist der mit der Sparkasse in 2016 aufgelegte CO₂-Sparbrief in Höhe von 6,089 Mio. € zur Rückzahlung fällig. Vor dem Hintergrund der Kundenbindung bzw. Hinzugewinnung neuer Kunden soll zu gegebener Zeit eine Wiederauflage überprüft werden.

FINANZVORSCHAU zum WIRTSCHAFTSPLAN 2018

Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und Deckungsmittel des Vermögensplanes A U S A B E N (Mittelverwendung)					
Bezeichnung	Planansatz 2017* T€	Planansatz 2018 T€	Planansatz 2019 T€	Planansatz 2020 T€	Planansatz 2021 T€
Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte					
- für GEMEINSAME ANLAGEN	1.248	1.130	1.500	1.500	1.500
- für STROMERZEUGUNG	40	525	100	100	100
- für STROMVERSORGUNG	2.920	2.381	2.000	1.400	1.900
- für KOMMUNIKATIONSNETZE	950	815	500	500	500
- für GASVERSORGUNG	2.667	1.625	1.700	1.400	1.500
- für WÄRMEVERSORGUNG	1.695	2.535	2.100	2.000	600
- für WASSERVERSORGUNG	2.605	2.604	2.000	2.000	2.000
- für STADTENTWÄSSERUNG	1.365	1.390	1.000	1.000	1.100
- für VERKEHRSBETRIEB	2.330	1.772	2.000	1.500	1.500
- für SONSTIGE AKTIVITÄTEN	1.165	1.193	200	200	200
<small>*) Ursprungsplan 2017: 16.985 T€; inkl. Nachgenehm.: 19.981 T€)</small>	16.985	15.970	13.100	11.600	10.900
Tilgung von Krediten	2.035	8.600	2.700	2.600	8.600
Ausschüttung	400	100	100	100	100
Ausgaben insgesamt	19.420	24.670	15.900	14.300	19.600

FINANZVORSCHAU zum WIRTSCHAFTSPLAN 2018

Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und Deckungsmittel des Vermögensplanes DECKUNGSMITTEL (Mittelherkunft)					
Bezeichnung	Planansatz 2017 T€	Planansatz 2018 T€	Planansatz 2019 T€	Planansatz 2020 T€	Planansatz 2021 T€
Zuführungen zum Stammkapital	0	0	0	0	0
Zuführungen zu Rücklagen	4.459	4.780	4.500	4.500	4.500
Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	0	0	0	0	0
Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzüglich Entnahmen	1.538	440	420	400	380
Abschreibungen und Anlagenabgänge	8.921	9.380	9.600	9.400	9.200
Abschreibungen	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.	n.v.
Anlagenabgänge	0	0	0	0	0
Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse	-200	-140	-90	-60	-40
Entnahme aus empfangenen Ertragszuschüssen	0	0	0	-290	0
Rückflüsse Darlehen / überschüssige Liquidität	4.000	9.830	1.200	0	5.200
Fremdmittelaufnahme	0	8.000	0	0	0
davon 3. Sparbrief	4.000	1.830	1.200	0	5.200
davon Kreditaufnahme	702	380	270	350	360
Gewinn	19.420	24.670	15.900	14.300	19.600
Deckungsmittel insgesamt					

VI. STELLENÜBERSICHT

Stellenübersicht der Stadtwerke Marburg GmbH für das Geschäftsjahr 2018

		Vergütungsgruppen nach TV-V und HLT															Zahl der Stellen Gesamt			
GF	AT	AT	EG 15	EG 14	EG 13	EG 12	EG 11	EG 10	EG 9	EG 8	EG 7	EG 6	EG 5	EG 4	EG 3	EG 2	Fahr- betrieb F 4a/F 5	ATZ Freizeit	Zahl der Stellen Gesamt	
		2	3	0	2	14	8	7	23	30	35	50	80	27	6	0	5	5	7	297,0
Geschäftsjahr 2017		2	3	0	2	12	8	7	23	31	31	48	79	26	5	0	6	5	12	288,0
Planjahr 2018 nach Bereichen:																				
GF + BR + 90 Verwaltung		2	1	-	1	7	2	2	4	12	9	15	11	4	4	-	5	-	0	79,0
20 Netze und Erzeugung		-	1	-	-	6	3	3	13	12	16	25	45	16	1	-	-	-	5	141,0
40 Handel / Vertrieb		-	1	-	-	1	1	1	4	5	5	4	6	5	-	-	-	-	0	33,0
30 Verkehrsbetrieb		-	-	-	1	-	2	1	2	1	5	6	18	2	1	-	5	2	2	44,0
Gesamt		2	3	0	2	14	8	7	23	30	35	50	80	27	6	0	5	5	7	297,0